

4

Zur Harzhochfläche und zu Wollsackgranit

Von Romkerhalle über den Ahrendsberg zur Käste



mittel 16,5 km 300 m 4 Std.

Tourencharakter

Ruhige kleine Wege, aber auch mit einer kurzen Strecke am beliebten Highlight Kästeklippen; überwiegend mit hübschen Ausblicken und durch stille Waldszenerien

Ausgangs-/Endpunkt

Gasthaus Romkerhalle an der B 398, unterhalb des Romkerhaller Wasserfalls

Anfahrt

Auto: Von Oker über die B 398 zum Gasthaus
Bahn & Bus: Bahn bis Goslar, dann mit dem Stadtbus über Oker bis zur Waldhaussiedlung, dann zu Fuß in 30 Min. nach Romkerhalle

Höchster Punkt

Kleiner Steffentalkopf (648 m)

Beste Jahreszeit

April bis Oktober

Einkehr

Am Ausgangspunkt Romkerhalle und Kästehaus (Mo Ruhetag)

Karte

Besonders empfehlenswert ist die mit dem Harzklub erstellte Karte »Wandern im Westharz« (1:50 000) der LGN Niedersachsen (s. auch www.geolife.de).

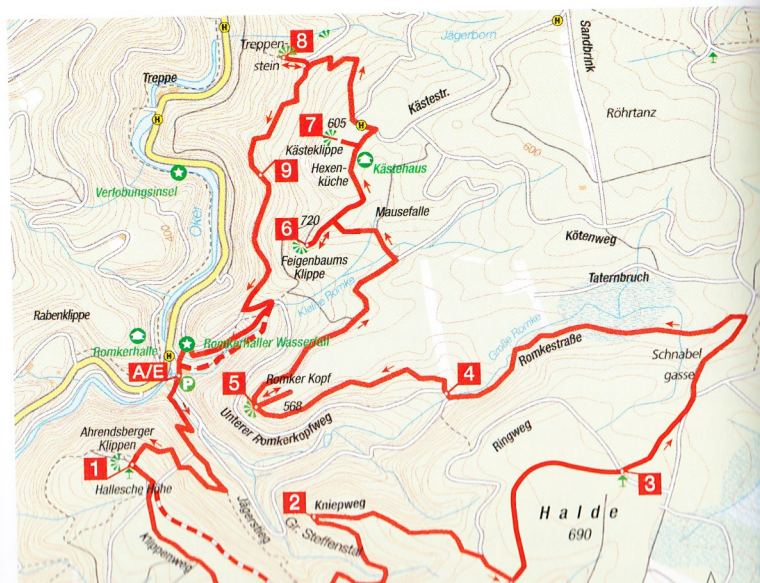
Tourismus-Info

Tourist-Info, Markt 7, 38640 Goslar, Tel. 05321/780 60, www.goslar.de; www.harzinfo.de; www.harztourist.de

Diese Wanderung ist ein gutes Beispiel dafür, wie auch in der Umgebung eines zu Recht sehr beliebten touristischen Ziels eine verblüffend ruhige Idylle gefunden werden kann. Wer weniger weit laufen möchte und dafür auch was verpassen will, dem stehen zwei Möglichkeiten zum Abkürzen der Tour zur Verfügung.

Hallesche Höhe und Kniepweg Vor dem Romkerhaller Wasserfall erreichen wir nach rechts rasch die Mündung des Tales der Großen Romke. Rechts unterhalb der Forststraße gehen wir am Wehr vorbei und unter einer Ecke des Kraftwerkes durch zum Beginn eines schmalen Wanderweges. Er führt rechts vom Bach als Jägerstieg am Berghang ansteigend taleinwärts. An der zweiten großen Schneise biegen wir nach rechts und steigen steil und teils felsig hinauf zum **1 Aussichtspunkt Hallesche Höhe** (590 m; Geländer, weiter Blick ins Okertal, Schutzhütte).

Nun geht's in flachem Gelände links, südostwärts, und bald auf einer Forststraße weiter. Von Süden her führt eine Stromleitung heran zum



Weg und folgt ihm nun. 300 Meter danach zweigt links der Kniepweg ab. Der leitet uns über eine Kuppe und hinab in ein Tal, dann hinauf zu einem **2 Bergsporn** (Blick ins Tal). Nun halten wir uns scharf rechts und steigen bergan. Nach gut einem Kilometer wird oben eine quer verlaufende Forststraße erreicht. Auf dieser wenden wir uns links und erreichen rasch den Fuß der riesigen Abraumhalde Diabas-Steinbruch Huneberg. Sie wurde (und wird) als neuer Gipfel raumgreifend hoch aufgeschüttet. Links führt ein neuer Forstweg in einem großen Bogen um die Halde herum, an der flachen Gipfelkuppe des Kleinen Steffentalkopfes (618 m) vorbei bis zu einem **3 Wegekreuz** nordöstlich der Halde (die über 50 Meter hoch ist und offenen Rundumblick bietet, aber noch Betriebsgelände ist). Hier verlief der altherwürdige »Salzstieg«, dessen Verlauf im Wald westlich der Halde in Richtung Waldpädagogisches Zentrum Ahrendsberg noch durch eindrucksvolle Hohlwege kenntlich ist.

Durchs Tal der Großen Romke Vom Wegekreuz gehen wir nun in nordöstlicher Richtung den Forstweg hinab (links unauffällig die historische Trasse des Salzstiegs durch die Schnabelgasse) bis zu einem Querweg. Dieser bringt uns scharf links, westwärts weiter in das bald deutlicher eingetieftete Tal des Baches Große Romke.

Blick von der Halleschen Höhe des Ahrendsberges ins Okertal: Bildmitte: Romkerhalle, rechts oben die Klippe Käste